

Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **147 (1996)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gel an natürlichen und an künstlich geschaffenen Gewässern und deren Auswirkungen auf das Wachstum von Pflanzen bei ingenieurbio-logischen Arbeiten. Extreme Standortbedin-gungen, und dazu zählen starke Wasserspiegel-schwankungen, sind eine Herausforderung für die Anwendung ingenieurbio-logischer Bau-weisen.

Die Tagung findet vom 27. bis 28. Septem-ber 1996 am Möhnesee im Sauerland statt. Sie richtet sich an alle, die sich mit Fragen der Ingenieurbiologie im Wasserbau befassen: Bauingenieure, Landschaftsarchitekten und Landschaftspfleger, Forstingenieure und Forstwissenschaftler, Botaniker, Firmen des Garten- und Landschaftsbaus, Vertreter von Wasser- sowie Naturschutzbehörden.

Aufgrund der positiven Resonanz veran-staltet die Gesellschaft für Ingenieurbiologie e.V. in diesem Jahr wiederum zwei Seminare unter dem Thema «Praktische Ingenieurbiologie». Diese finden vom 27. bis 29. August 1996 in Senftenberg/Niederlausitz (Anwendung ingenieurbio-logischer Bauweisen bei der Sanierung in Bergbaufolgelandschaften) und vom 16. bis 18. Oktober 1996 in Freising/Bayern statt. Vermittelt werden ingenieurbio-logische Techniken in Theorie und Praxis im Zusammenhang mit Standortverhältnissen.

Programmanfragen und Anmeldungen sind an die Gesellschaft für Ingenieurbiologie e.V., Eynattener Strasse 24a, D-52064 Aachen (Tel. +241/77227, Fax +241/71057) zu richten.

Internationales

Zwischenstaatliches Waldpanel in Genf

Vom 11. bis 22. März 1996 trafen sich in Genf rund 200 Forstfachleute aus fast allen Ländern zum Zwischenstaatlichen Waldpanel (Intergovernmental Panel on Forests IPF). Das IPF ist eines der wichtigsten Gremien zur

Koordination der Anstrengungen zur Erhal-tung und nachhaltigen Bewirtschaftung der Wälder der Erde. Es wurde von der Kom-mission für nachhaltige Entwicklung (Commis-sion on Sustainable Development CSD), dem Umsetzungsorgan der UNO-Konferenz über Umwelt und Entwicklung (UNCED) von Rio 1992, mit einem befristeten Auftrag gegrün-det und soll sich den folgenden Bereichen zuwen-den:

- der nationalen und internationalen Umset-zung der forstpolitisch bedeutsamen Be-schlüsse des Erdgipfels von Rio;
- der internationalen Zusammenarbeit bei der Finanzhilfe und beim Technologietransfer;
- den Überwachungsmethoden der nachhal-tigen Bewirtschaftung von Wäldern;
- dem Handel mit Waldprodukten;
- der Arbeit der internationalen Organisatio-nen im Waldbereich und den angemessenen rechtlichen Grundlagen.

Die Schweiz nahm unter der Leitung von BUWAL-Direktor Philippe Roch mit einer breit abgestützten Delegation von Fachleuten aus Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Umweltschutz teil. Zusammen mit Peru hat die Schweiz eine unabhängige Expertengruppe geschaffen, die die Wirksamkeit der inter-nationalen Organisationen wie FAO, UNEP, ITTO, Weltbank) unter forstpolitischen Aspekten untersucht.

Das Treffen in Genf war die zweite von vier Arbeitstagen. Das Waldpanel wird im Jahre 1997 zuhanden der Kommission für nachhaltige Entwicklung einen Schlussbericht abliefern, der über die Fortschritte bei der Walderhaltung seit dem Erdgipfel von Rio Rechenschaft ablegen, Empfehlungen für eine wirksame globale Waldpolitik enthalten und Vorschläge zur Stärkung der internationalen Zusammenarbeit, der Finanzhilfe und des Technologietransfers zum Schutze der Wälder unterbreiten soll.

VEREINSANGELEGENHEITEN — AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Compte rendu succinct du comité du 8 novembre 1995

Préfigurant l'assemblée générale de 1996, le comité s'est réuni à Fribourg sous la présidence de son président, A. Brühlhart.

Assemblée 1996 à Fribourg Cadre général

S. JeanRichard pense que la situation favor-able de Fribourg motivera une bonne partici-pation. La formule actuelle répartit bien les manifestations et est susceptible d'attirer le

plus grand nombre. A. Brühlhart et ses collaborateurs se disent disposés à mettre sur pied un programme complet, au plan pratique comme au plan financier. La philosophie est celle de l'offre dans laquelle chacun choisit. Il propose en outre d'organiser un sondage d'opinion, pour donner suite à la question de B. Moreillon. T. Weber est nommé responsable de l'action «presse» et de l'organisation du colloque.

Le thème retenu est *Perspectives dans la filière du bois et rôle des forestiers*.

Programme

Le programme s'annonce prometteur, avec, suivant les colloques, un apéritif au jardin botanique. Les excursions du vendredi seront suivies du traditionnel banquet, et éventuellement, d'un concert dans la cathédrale St-Nicolas. L'excursion finale de samedi rassemblera les volontaires pour un joyeux moment de partage. L'hôtellerie sera concentrée à Fribourg, tout pourra se faire à pied.

Le canton de Soleure sous réserve de confirmation, sera organisateur de l'a.g. 1997.

Programme annuel de nos activités

Les décisions suivantes rassemblent l'unanimité:

Rôle du service forestier, entre police et gestion

Il semble qu'un débat soit nécessaire. Nous constatons que nous ne sommes pas, seuls, capables de traiter la question. Nous décidons de demander son concours au Dr. Schmitzhüsen. Après sa réponse, nouveau débat en comité.

Rémunération des prestations connexes

Relève de VAFOR et EFAS, radié du programme.

Les chantiers suivants sont terminés:

1. Chargé d'affaires, 2. cahier des charges du chargé d'affaires, 3. groupe de coordination forestière, 4. structures de la foresterie, 5. cadres forestiers pour demain.

Communauté de travail pour la forêt

La LSPN procédera à une nouvelle enquête sur les réalisations dans les cantons.

Vendredi 8 mars 1996 à Berne: assemblée générale des délégués, rencontre nationale des gens prétendument intéressés à la forêt: scouts, cavaliers, chasseurs etc. La participation des membres du comité pourra être éditifiante. Le thème de cette assemblée sera: La

forêt et la faune, dans l'optique de la cohabitation de différents pratiquants de loisirs.

Procédure de défrichement

Notre résolution a passé les journaux de Suisse centrale, mais pas dans les grands journaux. Une diffusion sera prochainement faite auprès du Conseil Fédéral et des associations de protection de la nature. L'extension aux milieux politiques, mais de façon ciblée, est décidée.

Travail du chargé d'affaires

La phase d'introduction a été effectuée de façon libre, en traitant le tout-venant et participant aux séances. Temps: 65 h. de mandat, 40 à 50 h. bénévoles.

Difficulté de séparer le montant de base des mandats spéciaux (attendre une année d'exercice).

Projet de nouvelle constitution fédérale

Notre prise de position est attendue pour la fin du mois. Elle sera faite par le président.

Répartition des 900 livres «La Forêt» restant

S. JeanRichard propose une attribution aux nouveaux membres étudiants, aux nouveaux diplômés EPF en 1996 et aux meilleurs diplômés de Lyss et Maienfeld, soit une distribution étalée jusqu'en 2006. La proposition est approuvée avec les vifs remerciements du président.

P.-F. Raymond

Kurzprotokoll der Vorstandssitzung vom 12. Dezember 1995 in Zürich

Da mehrere Vorstandsmitglieder verhindert sind, ist der anwesende Vorstand nicht beschlussfähig. Die Tagesgeschäfte werden wie vorgesehen behandelt. Die Entscheide sind an der nächsten Vorstandssitzung zu sanktionieren.

Jahresversammlung 1995 in Hergiswil: Leider musste die Pressekonferenz (PK) kurzfristig abgesagt werden. An der JV 1996 ist wieder eine vorgängige PK geplant. Die Resolution zur Änderung der Rodungskompetenz wurde an den Bundesrat weitergeleitet. Das BUWAL hat eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema eingesetzt.

Arbeitsprogramm 1996: Eine Trennung der aufgeführten Punkte in «Projekte» einerseits

und «Daueraufgaben» andererseits wird beschlossen. Im neuen Vereinsjahr werden in verschiedenen «Projekten» neue Aufgaben in Angriff genommen oder in bestimmten Bereichen neue Impulse gegeben.

Studierende (Studenten-Mitglieder): Eine Delegation des Akademischen Forstvereins (AFV) wurde zur Diskussion dieses Traktandums eingeladen. Die Studierenden der Abteilung VI sollen künftig wieder besser über die Aktivitäten des SFV informiert werden. Mit den Vertretern des AFV wird über den Vorschlag Moreillon diskutiert. Bernard Moreillon schlägt vor, eine Patenschaft zugunsten der Studenten-Mitglieder zu schaffen, um den Kontakt zwischen den Studierenden und den übrigen Mitgliedern des SFV zu fördern und gleichzeitig die Kosten für die Mitgliedschaft zu senken bzw. zu übernehmen. Sowohl der Vorstand des SFV als auch die Vertretung des AFV sind mit dieser Idee grundsätzlich einverstanden. Der Vorstand versucht eine Lösung zu finden, die einen möglichst kleinen administrativen Aufwand verursacht.

Cadres forestiers pour demain: Der Bericht wird vorläufig weder an den ETH-Rat noch an den Bundesrat geschickt, da dadurch die Position der Abteilung VI an der ETH eher verschlechtert werden könnte. Das Schreiben wurde der Forstdirektion zur Kenntnis gebracht.

WWF-Broschüre «Wald-Wende»: Karl Borgha, alt-Stadtoberförster von Luzern, hat zu den Aussagen des WWF Stellung genommen. Der Vorstand dankt ihm für seinen Brief an den WWF, den er als konstruktiven Beitrag erachtet.

Europäisches Naturschutzjahr 1995/Kongress Lugano: Der SFV war mit G. Moretti (Vorstand) und J. Brügger (Geschäftsleiter) vertreten. Am Kongress kam einmal mehr zum Ausdruck, dass nur der Dialog unter den verschiedenen Partnern eine Lösung zur vermehrten Berücksichtigung der Natur herbeiführt.

Holz-Labelisierung: Die Umweltverbände haben eine Vernehmlassung gestartet, um die internationale Abstützung der FSC-Kriterien (Forest-Stewardship-Council) abzuklären. Der SFV ist Mitglied der Kerngruppe, welche sich mit der Holz-Labelisierung befasst, doch er wurde nun ausgeschaltet, weil keine Einigung

erreicht wurde. Der Vertreter des SFV, St. JeanRichard, unternimmt weitere Schritte, um eine Klärung der Situation zu erreichen.

Vereinsinternes: Die Erhöhung der Mitgliederbeiträge hat zu einigen Austritten aus dem Verein geführt. Nicht alle Seniorenmitglieder (älter als 65 Jahre) sind darüber informiert, dass sie nur den halben Jahresbeitrag zu bezahlen haben.
J. Brügger

Kurzprotokoll der Vorstandssitzung vom 19. Januar 1996 in Zürich

Der Vorstand beschliesst, anlässlich der Veranstaltung des Forums für Holz («Wald und Holz – ein nachhaltiger Wirtschaftszweig») vom 22./23. Oktober 1996 in Biel einen Beitrag vorzubereiten; Thema: Nachhaltigkeit und Waldbewirtschaftung aus heutiger Sicht.

Des Weiteren werden verschiedene Aspekte aus den laufenden Projekten des SFV diskutiert, unter anderem wird festgehalten:

- Die Ergebnisse aus dem Projekt «Naturschutz im Wald» werden im «Wald und Holz» publiziert.
- Die bestehende Arbeitsgruppe «Waldwertschätzung» soll erweitert werden.
- Es ist vorgesehen, anlässlich der kommenden Jahresversammlung in Freiburg möglichst viele andere – auch nichtforstliche – Organisationen für die Donnerstagsveranstaltungen einzuladen.
- Der Vorstand wird sich an der Vernehmlassung zum Fachhochschulgesetz beteiligen.

Mit grossem Bedauern nimmt der Vorstand das Rücktrittsbegehren von S. JeanRichard, Vizepräsident, zur Kenntnis: Er möchte per Herbst 1996 aus dem Vorstand austreten. Ebenfalls zurücktreten wird der Präsident der Hilfskasse, H. Oppliger.

Andreas Bernasconi

Conférence téléphonique du comité, le 5 mars 1996, compte-rendu succinct

L'interconnection téléphonique et forestière de votre comité ne dura pas moins de deux heures, sous la diligente compétence du Prési-

dent Brülhart. Voici les principaux thèmes abordés:

Mutations

19 démissions et 41 admissions: Président Brülhart demande de préparer nos réflexions pour étudier prochainement en comité une solution pour les collègues au chômage ou en difficultés économiques.

Les interventions faites par MM. Bernasconi et Schuler, et à faire au 3ème semestre par E. Jansen furent décisives pour le recrutement de nouveaux membres étudiants. A. Brülhart se réjouit de ce succès et remercie très vivement ses responsables.

Politique forestière, forum forêt et bois

A. Bernasconi présente le programme de travail et le dépliant élaboré par lui-même, Stéphane JeanRichard et Théo Weber. Le contenu du dépliant devra encore être débattu. Le public visé par l'action sont les collègues et partenaires non forestiers, et pas le grand public. Ce document devra être utilisé au congrès de Bienne. Pour A. Brülhart ce congrès doit être l'occasion de clarifier notre point de vue et déclencher une discussion. Pour S. JeanRichard, il est important d'exprimer l'avis de la Société Forestière sur la pérennité et la gestion durable. Cette nécessité est particulièrement ressentie dans nos contacts avec des organisations partenaires, pour cela le dépliant est un élément important. G. Moretti demande qu'une traduction en français et en italien soit prévue.

Le contenu du dépliant est diversement apprécié. La conception graphique fait l'unanimité, mais certains pensent que les thèses de notre Société méritent d'être débattues, et que le rôle des forestiers dans l'arbitrage et l'harmonisation des fonctions de la forêt devrait être mis en avant. Une version perfectionnée sera présentée prochainement en comité.

Ordonnance d'exécution sur les HES

P.-F. Raymond commente son projet de réponse au département de l'économie publique.

Il apparaîtra clairement notre volonté de maintenir la formation de garde forestier en y ajoutant les HES et non en y substituant cette formation. Enfin, il faut encore affiner les arguments en faveur de la possibilité offerte à tous diplômés gardes forestiers de suivre les études de niveau HES. Le comité donne pouvoir à A. Brülhart et P.-F. Raymond pour modifier de façon mineure et signer le texte avant le 30 mars.

Parrainage d'étudiants

S. JeanRichard commente sa proposition d'organisations régionales de parrainage. La proposition est un compromis entre la proposition Moreillon et la réaction des étudiants, ces deux derniers ne se sont pas encore prononcés sur le projet. Un tour de table fait apparaître un avis unanimement positif, teinté d'une attitude de «wait and see». Pour S. JeanRichard, il faut trouver 3 locomotives pour les 3 régions, personnes motivées capables de motiver, et de rendre la chose intéressante. La finance passera pas la caisse de la Société Forestière. Il précise qu'il faudra également voir comment les étudiants réagissent et laisser suffisamment de temps à l'action pour démarrer (2 à 3 ans) avant de juger de son succès.

Communications, administration

La séance du 24 avril aura lieu à Berne. Une partie de la séance sera tenue avec les représentants de la Direction fédérale des forêts pour une discussion commune sur le thème des contacts avec l'étranger.

La séance du conseil du 14 juin sera confirmée lors de la prochaine réunion du comité.

A l'issue de cette séance, le programme annuel pour le prochain exercice devra être fixé afin qu'il puisse être présenté à l'assemblée générale.

P.-F. Raymond

Visionen für ein Berufsbild der Zukunft

Am 18. Oktober 1995 fand im Stapferhaus auf Schloss Lenzburg eine vom Schweizerischen Forstverein, der SIA-Fachgruppe Forstingenieur und der Stiftung Stapferhaus getragene Veranstaltung in der Reihe «Wald und Gesellschaft» statt.

Im Mittelpunkt der Tagung zum Thema «Visionen für ein Berufsbild der Zukunft» stand die Frage: «Welches sind die künftigen Schlüsselfähigkeiten von Forstingenieurinnen und Forstingenieuren?» Die Ergebnisse der Veranstaltung liegen in Form eines Tagungsdossiers vor.

Das Interesse an der Weiterbearbeitung des Themas ist gross. In einer Arbeitsgruppe sollen nun konkrete Folgeaktionen lanciert werden. Wer sich für die Mitarbeit in dieser Gruppe interessiert, kann sich melden bei:

Andreas Bernasconi, Postfach 7511, 3001 Bern, Tel. (031) 381 89 45; Fax (031) 38168 78